

# Pressemitteilung

Stadtratsfraktion

Bündnis 90/ Die Grünen Emmendingen



An die regionale Presse  
BZ, Der Sonntag, Emmendinger Tor,  
RegioTrends

Emmendingen, 10.07.2016

## **Bezahlbarer Wohnraum in Emmendingen - unbezahlbar für Mieter?**

Bezahlbarer Wohnraum ist das Schlagwort, mit dem in der Stadt Emmendingen die Verwaltungsspitze dafür wirbt, durch Änderung des aktuellen Flächennutzungsplanes zusätzliche neue große Bauflächen zu erschließen. Inzwischen ist die Begehrlichkeit nach Bauland auf 52 ha, entspricht 73 Fußballfeldern, angewachsen. Dies wird als alternativlos gehandelt, obgleich im aktuellen Flächennutzungsplan 30 ha Bauland ausgewiesen sind.

Dass sozial geförderter Mietwohnraum in Emmendingen fehlt, ist das Ergebnis einer verfehlten Wohnungsbaupolitik der Stadt. Seit 2004 hat die Verwaltungsspitze ausschließlich darauf gesetzt, Wohnbauflächen durch private Investoren entwickeln und bebauen zu lassen. Dabei verzichtete die Stadt darauf, in den Bebauungsplänen klare Ziele für den Anteil an Sozialwohnungen und Wohnungen für Bevölkerungsgruppen mit besonderem Bedarf vorzugeben und Investoren in die Pflicht zu nehmen wie es §9 des Baugesetzbuches vorsieht. Auch von Vorgaben für Mietpreisbindungen wurde abgesehen. Die Stadtverwaltung hat keinen Mietspiegel erstellt und die Mietpreisbremse bleibt wirkungslos.

Um die Wachstumsziele der Rathauspitze zu rechtfertigen, werden allenthalben neue Zahlen für einen Wohnungsbedarf geliefert. Aber die Frage, warum Emmendingen in kürzester Zeit um bis 3000 Einwohner wachsen sollte, wird nicht beantwortet. Von sozialem Wohnungsbau ist kaum die Rede, sondern Wohnraum soll, so der Oberbürgermeister und die Fraktionen von CDU und SPD "bezahlbar" sein. Doch was heißt bezahlbar? Ein Investor und Bauherr gibt darauf Antwort: In einer aktuellen Anzeige bietet Avantum Eigentumswohnungen im Neubaugebiet Jägeracker zum Kauf an. Für 301.600 Euro kann man eine 4-Zimmer-Wohnung mit 103 Quadratmetern kaufen. Sollten zukünftige Besitzer der Eigentumswohnungen diese als Kapitalanlage zur Vermietung erworben haben, müssen Wohnungssuchende mit einer Kaltmiete von um die 9,50 Euro pro Quadratmeter rechnen.

Mieten sind für viele Wohnungssuchende nicht bezahlbar, weil, wie auch in Emmendingen, der Gemeinderat bis heute keine verbindliche Quote für den Bau von Sozialwohnungen und Mietwohnungen für Bevölkerungsgruppen mit besonderem Wohnbedarf durchgesetzt hat. Die Zeit ist überfällig für ein wohnungsbaupolitisches Konzept, das soziale und ökologische Vorgaben für Emmendingen festlegt. Die Stadtverwaltung ist aufgefordert dem Gemeinderat und der Bürgerschaft einen entsprechenden Vorschlag zur Diskussion vorzulegen.

Ute Haarer-Jenne, Fraktionsvorsitzende der Grünen